PflegeKolleg Fragebogen Allergien + Unverträglichkeiten

(Es ist jeweils nur eine Antwort richtig.)

Fernfortbildung zum Mitmachen

Mit dem HEILBERUFE PflegeKolleg können sich alle Pflegekräfte unkompliziert fortbilden. Wenn Sie 9 der 10 Fragen richtig beantworten, erhalten Sie ein anerkanntes Zertifikat, das Ihnen 3 Punkte im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender (RbP – www.regbp.de) beim Deutschen Pflegerat (DPR) sichert.

So nehmen Sie teil

Am einfachsten füllen Sie den Fragebogen unter www.heilberufe.de online aus. Unmittelbar nach der Teilnahme erfahren Sie, ob Sie bestanden haben und können sich Ihr Zertifikat gleich ausdrucken.

Per Post senden Sie den Fragebogen an:
Springer Medizin
Redaktion HEILBERUFE
Heidelberger Platz 3
14197 Berlin
(Fax: 030 82787 5505)

Die Online-Teilnahme ist für Abonnenten der Zeitschrift HEILBERUFE kostenlos; von Nicht-Abonnenten sowie bei postalischer Einsendung wird eine Bearbeitungsgebühr erhoben.

Teilnahmeschluss
ist der 30.04.2017

1. Arzneimittelreaktionen sind für rund 15% aller Arzneimittelnebenwirkungen verantwortlich. Welches Medikament verursacht die häufigste Allergie in Deutschland?

- A Acetylsalicylsäure
- B Laxantien
- C Penicillin

2. Welche Faktoren können u.a. eine Allergie verstärken?

- A Ruhe und Wärme
- B Die Zufuhr von Sauerstoff
- C Körperliche Anstrengung, psychischer Stress, Alkohol, Infektionskrankheiten

3. Wie äußern sich Arzneimittelreaktionen vom Soforttyp?

- A Arzneimittelreaktionen vom Soforttyp setzen meist akut ein und schreiten sehr rasch fort.
- B Sie setzen eher zeitverzögert ein.
- C Arzneimittelreaktionen vom Soforttyp setzen zwar akut ein, schreiten dann aber nur langsam fort.

4. Welche Symptome verursachen Arzneimittelreaktionen vom Spättyp?

- A Hauptsächlich kommt es zum Anschwellen der Pharynx mit akuter Luftnot.
- B In aller Regel Hautsymptome wie Urtikaria, Exantheme oder blasenbildende Hauterkrankungen.
- C Sie manifestieren sich nur im Magen-Darm-Trakt.

5. Was gehört zu den häufigsten allergischen Erkrankungen im Alter?

- A Nahrungsmittelallergien aller Art
- B Eine Histaminintoleranz
- C Asthma, Kontaktekzeme und Medikamentenintoleranzreaktionen

6. Welche Symptome können sich durch die anatomischen und physiologischen Veränderungen der Nase im Alter verschlechtern?

- A Die Symptome der allergischen Rhinitis (z.B. nasale Obstruktion, postnasal drip, Husten).
- B Die Symptome einer Zahnwurzelentzündung.
- C Symptome der akuten oder chronischen Atemnot.

7. Können Medikamente Nahrungsmittelallergien (NMA) bei älteren Patienten fördern?

- A Ja, bei Älteren verursachen vor allem Insuline Nahrungsmittelallergien.
- B Ja, die Einnahme von Protonenpumpenhemmern, weil durch die verminderte Azidität die Degradierung der Proteine durch die Magensäure nicht gewährleistet ist und das allergene Potenzial der Nahrungsmittel erhalten bleibt.
- C Nein, kein Medikament fördert eine NMA.

8. Worum handelt es sich bei Laktoseintoleranz, Fruktosemalabsorption oder Pseudoallergien gegen Aroma-, Farb-, Konservierungsstoffe?

- A Um eine Nahrungsmittelallergie.
- B Um eine ausgewachsene Essstörung.
- C Um nichtimmunologisch vermittelte Nahrungsmittelenverträglichkeiten.

9. Was bedeutet die Diagnose Zöliakie?

- A Der Patient erfährt durch eine Zöliakie keine Einschränkung seiner Lebensqualität.
- B Der Patient muss sich glutenfrei ernähren – ohne Weizen, Roggen, Dinkel und Gerste.
- C Der Patient sollte einfach auf Milch und Milchprodukte verzichten.

10. Was wollen Sie von einem Patienten wissen, der an einer NMA leidet?

- A Ob er es schon mit einer Karenz versucht hat.
- B Die Art der Nahrungsmittelallergie, Vorhandensein von Allergiepass, Medikamenten und ggf. Adrenalin-Autoinjektor.
- C Mir reicht es zu wissen, ob er einen eigenen Autoinjektor besitzt.

- ☐ Ich bin Abonnent/in von HEILBERUFE und möchte gegen Gebühr (5 €/pro Zertifikat) postalisch teilnehmen.
- ☐ Ich habe kein HEILBERUFE Abo und möchte gegen Gebühr (7,50 €/ pro Zertifikat) postalisch teilnehmen.

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Datum/Unterschrift